

## GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

### Oxazepam EG 15 mg Tabletten

Oxazepam

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

#### **Was in dieser Packungsbeilage steht**

1. Was ist Oxazepam EG und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Oxazepam EG beachten?
3. Wie ist Oxazepam EG einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Oxazepam EG aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

#### **1. Was ist Oxazepam EG und wofür wird es angewendet?**

Oxazepam EG gehört der Arzneimittelgruppe der Benzodiazepine an, und ist in der Regel für die kurzfristige Behandlung von schweren Angstzuständen angezeigt.

#### **2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Oxazepam EG beachten?**

##### **Oxazepam EG darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie allergisch gegen Oxazepam, Benzodiazepine oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie unter starken Atembeschwerden leiden.
- wenn Sie unter einem Schlafapnoe-Syndrom leiden (vorübergehender Atemstillstand, der während des Schlafes auftritt).
- wenn Sie unter einer besonderen Muskelerkrankung, Myasthenia gravis, leiden.
- wenn Sie unter einer schwerwiegenden Leberinsuffizienz leiden.
- Oxazepam EG ist bei Kindern unter 12 Jahren kontraindiziert.

#### **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Oxazepam EG einnehmen.

##### **Toleranz**

Die Wirkung der Benzodiazepine kann nach wiederholter Anwendung über mehrere Wochen nachlassen. Dieses Phänomen wird als Toleranz bezeichnet.

##### **Abhängigkeit**

Die Anwendung von Benzodiazepinen (inklusive Oxazepam) kann zu einer körperlichen und psychischen Abhängigkeit führen. Das Risiko einer Abhängigkeit ist gering, sofern die übliche Dosis über einen kurzen Zeitraum verabreicht wird; es steigt jedoch mit Erhöhung der Dosis, wenn der

Behandlungszeitraum verlängert wird, wenn bereits eine Alkoholabhängigkeit oder eine Abhängigkeit von anderen Arzneimitteln vorliegt, sowie bei Patienten mit Persönlichkeitsstörungen. Extrem Vorsicht ist geboten beim Gebrauch dieses Arzneimittels, wenn Sie alkohol- oder medikamentenabhängig sind. Eine längere dauernde Anwendung von Oxazepam wird nicht empfohlen.

Bei einer körperlichen Abhängigkeit von Oxazepam EG und plötzlichem Behandlungsabbruch ist zu beachten, dass eines oder mehrere Entzugssymptome auftreten können (siehe unter "Wenn Sie die Einnahme von Oxazepam EG abbrechen").

Bei Abbruch einer Behandlung in empfohlenen Dosierungen können bereits nach einwöchiger Behandlung Entzugssymptome auftreten. Entzugssymptome, insbesondere schwerwiegende, treten häufiger bei Patienten auf, die über einen längeren Zeitraum mit hohen Dosen Oxazepam EG behandelt werden. Diese Symptome lassen sich auch bei Patienten auf, die über einen längeren Zeitraum normale Dosen erhalten haben, insbesondere, wenn die Behandlung plötzlich abgebrochen wurde.

Da das Risiko von Entzugssymptome bei abruptem Behandlungsabbruch steigt, wird empfohlen, die Dosis schrittweise zu verringern und die Behandlung nicht plötzlich abzubrechen.

### **Gesamtdauer der Behandlung**

Die Gesamtdauer der Behandlung überschreitet normalerweise 8 bis 12 Wochen nicht, einschließlich der schrittweisen Verringerung der Dosierung. Ihr Arzt sollte regelmäßig beurteilen, ob eine Fortsetzung der Behandlung erforderlich ist. Die Behandlung muss schrittweise abgesetzt werden, um das Risiko von Entzugssymptome oder eines Rebounds zu verringern.

### **Gedächtnisstörungen**

Eine Benzodiazepin-Therapie kann mit Gedächtnisstörungen einhergehen. Es kann vorkommen, dass Sie nicht mehr daran erinnern, was in der Zeit direkt nach Einnahme von Oxazepam EG passiert ist. Sie müssen sicher sein, eine Zeitspanne von 7-8 Stunden ununterbrochenen Schlafes zu haben, um sicher zu gehen, dass die Wirkung von Oxazepam EG abgeklungen ist.

### **Psychiatrische und paradoxe Reaktionen**

Es können Reaktionen (paradoxe Reaktionen) auftreten, die denen, die Sie normalerweise erwartet haben, entgegengesetzt sind, wie Unruhe, Nervosität, usw., insbesondere bei älteren Personen und bei Kindern. In diesen Fällen muss die Behandlung eingestellt werden.

### **Spezielle Populationen**

#### *Kinder*

Benzodiazepine sollten Kindern nicht ohne gründliche Bewertung ihrer Notwendigkeit verabreicht werden; die Behandlungsdauer sollte möglichst kurz sein.

#### *Patienten mit einer Depression*

Eine vorbestehende Depression kann während der Einnahme dieses Arzneimittels ausbrechen oder sich verschlimmern. Oxazepam EG ist nicht als Haupttherapie für psychotische oder depressive Zustände angezeigt und das Arzneimittel kann bei depressiven Patienten nicht alleine ohne geeignetes Antidepressivum angewendet werden. Bei depressiven Patienten können Benzodiazepine (inklusive Oxazepam) hemmungslösend wirken und Suizidneigungen hervorrufen.

#### *Epileptischen Patienten*

Das plötzliche Abbrechen der Behandlung mit Benzodiazepinen bei epileptischen Patienten kann einen epileptischen Anfall verursachen.

#### *Patienten mit Engwinkelglaukom*

Bei Patienten die an einer bestimmten Form des grünen Stars (Engwinkelglaukom, eine Augenerkrankung, die mit einer Erhöhung des Augeninnendrucks einhergeht) leiden, ist Vorsicht geboten.

*Patienten mit einer eingeschränkten Leber- oder Nierenfunktion*

Patienten mit einer eingeschränkten Leber- oder Nierenfunktion sind engmaschig zu überwachen und die Dosis ist je nach der Reaktion des Patienten auf das Arzneimittel anzupassen. Bei diesen Patienten reicht gegebenenfalls eine geringere Dosis.

Bei Patienten mit einer deutlichen Verringerung der Leberfunktion oder/und einer Hirnerkrankung können Arzneimitteln wie Oxazepam EG eine degenerative Hirnerkrankung (Enzephalopathie) hervorrufen.

Bei einigen Patienten, die mit Benzodiazepinen behandelt wurden, wurden Blut- und Leberfunktionsstörungen beobachtet. Sollte eine längerfristige Behandlung mit Oxazepam EG erforderlich sein, sind regelmäßige Blut- und Leberfunktionskontrollen anzuraten.

*Patienten mit einer respiratorischen Funktionsstörung*

Vorsicht ist geboten, wenn Sie eine respiratorische Funktionsstörung haben (z.B. chronisch obstruktive Atemwegserkrankung, Schlafapnoe-Syndrom). Die Anwendung von Benzodiazepinen, inklusive Oxazepam, kann zu einer potenziell tödlichen Atemdepression führen.

*Ältere personen*

Bei älteren oder geschwächten Patienten wird eine niedrigere dosis empfohlen. Bei älteren Patienten ist wegen der Sturzgefahr, insbesondere bei nächtlichem Aufstehen, Vorsicht geboten (siehe unter 3. „Wie ist Oxazepam EG einzunehmen?“).

Ein Blutdruckabfall ist während einer Behandlung mit Benzodiazepinen möglich. Oxazepam EG muss an Patienten mit Vorsicht verabreicht werden, bei denen eine Blutdrucksenkung zu Komplikationen für Herz oder Gehirn führen könnte. Dies gilt insbesondere für ältere Personen.

Obwohl ein niedriger Blutdruck selten vorkommt, ist Vorsicht geboten bei Patienten die zu einem niedrigen Blutdruck neigen.

*Alkohol*

Alkohol und andere Stoffe die das zentrale Nervensystem unterdrücken, erhöhen die Wirkungen dieser Medikamente.

**Einnahme von Oxazepam EG zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Oxazepam EG beeinflussen oder in ihrer Wirkung beeinflusst werden:

Oxazepam EG kann Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln wie z.B. Barbituraten, Mittel gegen Psychosen, Opiaten, Neuroleptika, Antihistaminika, Sedativa / Hypnotika, Anxiolytika, Antidepressiva, narkotische Analgetika, Antiepileptika und Anästhetika sowie eine größere Schläfrigkeit bewirken. Bei gleichzeitigem Gebrauch von Benzodiazepinen und Valproinsäure kann das Risiko einer Psychose ansteigen. Die Anwendung von Theophyllin oder Aminophyllin kann die sedierende Wirkung von Benzodiazepinen, inklusive Oxazepam, vermindern.

Bei gleichzeitiger Gabe von Muskelrelaxanzien kann die muskelrelaxierende Wirkung verstärkt werden, insbesondere bei älteren Patienten und bei höherer Dosierung (Sturzgefahr!).

Die gleichzeitige Anwendung von Oxazepam EG und Opioiden (starke Schmerzmittel, Arzneimittel zur Ersatztherapie und manche Hustenmittel) erhöht das Risiko von Schläfrigkeit, Atembeschwerden

(Atemdepression) und Koma, und kann lebensbedrohlich sein. Deshalb kann die gleichzeitige Anwendung nur erwogen werden, wenn andere Behandlungsoptionen nicht möglich sind.

Wenn Ihr Arzt jedoch Oxazepam EG zusammen mit Opioiden verschreibt, soll er die Dosis und Dauer der gleichzeitigen Behandlung einschränken.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt über alle Opioide, die Sie einnehmen und halten Sie sich genau an die Dosisanweisungen Ihres Arztes. Es könnte nützlich sein, einige Freunde oder Verwandte zu informieren, dass sie sich der oben erwähnten Anzeichen und Symptome bewusst sein sollen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn solche Symptome bei Ihnen auftreten.

### **Einnahme von Oxazepam EG zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol**

Die beruhigende Wirkung von Oxazepam EG kann durch die gleichzeitige Einnahme von alkoholischen Getränken verstärkt werden. Alkoholkonsum ist während der Behandlung zu vermeiden.

### **Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit**

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

#### Schwangerschaft

Oxazepam EG darf während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Die Anwendung von Arzneimitteln aus dieser Wirkstoffgruppe kann zu einer Schädigung des Fötus führen. Wenn Sie glauben, schwanger zu sein, oder wenn Sie derzeit schwanger sind, fragen Sie Ihren Arzt um Rat bevor Sie Oxazepam EG einnehmen.

Neugeborene von Müttern, die in den letzten Schwangerschaftsmonaten Benzodiazepine eingenommen haben, können nach der Geburt Entzugssymptome aufweisen. Darüber hinaus können Neugeborene von Müttern, die in der Spätphase der Schwangerschaft oder während der Geburt Benzodiazepine eingenommen haben, folgende Symptome aufweisen: reduzierte Aktivität, reduzierter Tonus, niedrigere Körpertemperatur, schwache Atmung oder Atemstillstand, Ernährungsprobleme und geringere Anpassungsfähigkeit an niedrigere Temperaturen

#### Stillzeit

Dieses Arzneimittel durchdringt die Plazenta und geht in die Muttermilch über. Aus diesem Grund wird außer auf Verordnung des Arztes von der Anwendung von Oxazepam EG Tabletten während der Schwangerschaft oder Stillzeit abgeraten.

Säuglinge von stillenden Müttern, die Benzodiazepine einnehmen, können sediert sein und nicht in der Lage sein zu saugen. Deshalb sollten diese Säuglinge überwacht werden.

### **Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Beim Führen von Fahrzeugen und Bedienen gefährlicher Maschinen ist Vorsicht geboten, da die Einnahme des Arzneimittels Schläfrigkeit, Schwindel und Reflexstörungen bewirken kann.

### **Oxazepam EG enthält Lactose und Weizenstärke**

- **Lactose:** Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.
- **Weizenstärke:** Die Weizenstärke in diesem Arzneimittel enthält nur sehr geringe Mengen Gluten und es ist sehr unwahrscheinlich, dass sie Probleme verursacht, wenn Sie an Zöliakie leiden. Eine Tablette enthält nicht mehr als 0,858 Mikrogrammen Gluten. Wenn Sie eine Weizenallergie haben (nicht gleichzusetzen mit Zöliakie) dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen.

### **3. Wie ist Oxazepam EG einzunehmen?**

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die vom Arzt Verordnete Menge entspricht Ihrem Bedarf.

Bei Ängsten: die Tagesdosis Oxazepam EG 15 mg Tabletten variiert zwischen 30 und 60 mg und verteilt sich auf 2 bis 4 Einnahmen.

Eine Behandlung darf erst abgebrochen werden, nachdem die Dosen vorher allmählich gesenkt wurden.

Die Schlucktabletten werden mit ein wenig Wasser eingenommen.

Die Gesamtdauer der Behandlung überschreitet normalerweise 8 bis 12 Wochen nicht, einschließlich der schrittweisen Verringerung der Dosierung. Ihr Arzt sollte regelmäßig beurteilen, ob eine Fortsetzung der Behandlung erforderlich ist. Die Behandlung muss schrittweise abgesetzt werden, um das Risiko von Entzugssymptome oder eines Rebounds zu verringern.

Bei älteren oder geschwächten Patienten, bei Patienten mit eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion, sowie bei Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen, ist normalerweise eine geringere Dosis oder eine seltenere Verabreichung angezeigt. Diese Patienten müssen sorgfältig überwacht werden und die Dosis muss sorgfältig der Reaktion der Patienten angepasst werden.

Halten Sie sich bitte genau an die Anweisungen Ihres Arztes.

#### **Anwendung bei Kindern und Jugendlichen**

Das Arzneimittel darf nicht an Kinder unter 12 Jahren verabreicht werden.

#### **Wenn Sie eine größere Menge von Oxazepam EG eingenommen haben, als Sie sollten**

Wenn Sie eine größere Menge von Oxazepam EG eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antgiftzentrum (070/245.245).

#### Symptome

Die Symptome einer Überdosierung variieren in ihrem Schweregrad und können Schläfrigkeit, Verwirrtheit, Apathie, Sprachstörungen, Ataxie (unsicherer Gang), paradoxe Reaktionen, Hypotonie (Muskelschwäche), Blutdrucksenkung, verringerte Atmung, verringerte kardiovaskuläre Funktion, Koma und Tod umfassen.

Geht die Vergiftung mit Benzodiazepinen mit einem Alkoholkonsum, der Einnahme anderer Arzneimitteln oder einer anderen Erkrankung einher, kann der Patient in Lebensgefahr sein.

#### Behandlung

Wenn der Patient das Bewusstsein nicht verloren hat, kann ein Brechreflex ausgelöst werden, es sei denn, es besteht ein Aspirationsrisiko. Es können eine Magenspülung und/oder die Verabreichung von Aktivkohle angewendet werden; anschließend erfolgen die gewohnten Maßnahmen zur Unterstützung der Vitalfunktionen. Bei Krankenhauspatienten kann Flumanezil zusätzlich zur gewohnten Behandlung verabreicht werden. Niemals Alkohol verabreichen.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Oxazepam EG vergessen haben**

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Oxazepam EG abbrechen**

Die Behandlung darf niemals abrupt beendet werden, dies sollte hingegen schrittweise erfolgen. Entzugssymptome nach plötzlichem Absetzen umfassen Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Angst- und Spannungszustände, Depression, Schlaflosigkeit, Nervosität, Unruhe, Verwirrtheit, Reizbarkeit, Schwitzen, depressive Stimmung, Schwindelanfälle und ein Rebound-Phänomen, bei dem die Symptome, aufgrund derer Ihr Arzt Ihnen die Behandlung verschrieben hat, verstärkt wieder auftreten.

In schweren Fällen manifestiert sich der Mangel durch: Verlust des Realitätssinns, Fremdheitsgefühl gegenüber sich selbst, Hörstörung, Ohrensausen, Sensibilitätsverlust und Kribbeln in den Gliedmaßen, Überempfindlichkeit gegenüber Licht, Geräuschen und körperlicher Berührung/Wahrnehmungsstörungen, unwillkürliche Bewegungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Appetitverlust, Bauchkrämpfe, Halluzinationen/Delirium, Krämpfe/epileptische Anfälle, Zittern, Panikattacken, Schwindel, gesteigerte Reflexe, Verlust des Kurzzeitgedächtnisses, Temperaturerhöhung, Herzklopfen, Beschleunigung der Herzfrequenz. Die Krämpfe/epileptische Anfälle treten häufiger bei Patienten auf, die an mit Anfällen verbundenen Krankheiten leiden oder bei Patienten, die Anfall fördernde Arzneimitteln einnehmen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

#### **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Unerwünschte Wirkungen können allgemein am Anfang der Behandlung festgestellt werden. Sie verschwinden üblicherweise während der Fortsetzung der Behandlung oder durch eine allmähliche Reduzierung der Medikamentmenge.

Folgende Nebenwirkungen können während einer Behandlung mit Benzodiazepinen beobachtet werden:

*Allgemein:* allergische Reaktionen, Syndrom der inadäquaten Sekretion von antidiuretischem Hormon, Verringerung des Natriumspiegels im Blut, Absenkung der Körpertemperatur, Schwächung, Muskelschwäche, Sturzgefahr (insbesondere bei älteren Patienten oder wenn Oxazepam EG nicht nach Vorschrift eingenommen wurde)

*Nervensystem:* extrapyramidale motorische Störungen, Kopfschmerzen, Zittern, Schwindel, Schwindelanfälle, Müdigkeit, verminderte Wachsamkeit, Sedierung, Schläfrigkeit, Gedächtnisverlust oder -störung, Verwirrtheit, Depression, zutage treten einer vorbestehenden maskierten Depression, Veränderungen der Libido, emotionale Gleichgültigkeit, Störung der Muskelkoordination, im Allgemeinen in Form eines unsicheren Gangs, Sprachstörung, Krämpfe/epileptische Anfälle, Enthemmung, Euphorie, Koma, Suizidgedanken/Suizidversuche.

Paradoxe Reaktionen (Reaktionen, die denen, die man erwartet, entgegengesetzt sind) wie Angst, Unruhe, Nervosität, Reizbarkeit, Erregung, Feindseligkeit, Aggressivität, Delirium, Wutanfälle, Schlafstörungen/Schlaflosigkeit, Alpträume, sexuelle Stimulation, Halluzinationen, Psychose und unangemessenem Verhalten wurden beschrieben. Diese Arten von Reaktionen treten insbesondere bei älteren Personen und Kindern auf. Sollten derartige Reaktionen auftreten, konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

Die Wirkungen der Benzodiazepine auf das zentrale Nervensystem verstärken sich mit ansteigenden Dosierungen.

*Herz und Blutgefäße:* Blutdrucksenkung.

*Verdauungstrakt:* Veränderungen des Appetits, Verdauungsstörungen (Übelkeit), Obstipation, Erhöhung einiger Leberenzyme, Bilirubinerhöhung, Obstruktion der Gallengänge, Gelbsucht.

*Atemwege:* Atemdepression, Apnoe, Verschlimmerung eines Schlafapnoe-Syndroms, Verschlimmerung einer obstruktiven Lungenerkrankung.

Das Ausmaß der durch Benzodiazepine verursachten Atemdepression verstärkt sich mit ansteigenden Dosierungen.

*Fortpflanzungsorgane und Brüste:* Impotenz, Orgasmusverminderung, Menstruations- und Ovulationsstörungen, anormales Brustwachstum beim Mann.

*Haut:* allergische Hautreaktionen, Haarausfall.

*Sinnesorgane:* Sehstörungen, darunter Doppelbilder und unscharf Sehen.

*Blut:* anomale Blutzusammensetzung, darunter Verringerung der Anzahl der Blutplättchen und der weiß Blutkörperchen.

### **Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über: **Belgien:** Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – Abteilung Vigilanz – Postfach 97 – B-1000 Brüssel Madou – oder über die Website: [www.fagg-afmps.be](http://www.fagg-afmps.be). **Luxemburg:** Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy – E-mail: [crpv@chru-nancy.fr](mailto:crpv@chru-nancy.fr) – Tel.: (+33) 3 83 65 60 85 / 87 – Fax: (+33) 3 83 65 61 33 oder Division de la Pharmacie et des Médicaments de la Direction de la Santé à Luxembourg – E-mail: [pharmacovigilance@ms.etat.lu](mailto:pharmacovigilance@ms.etat.lu) – Tel.: (+352) 247-85592 – Fax: (+352) 247-95615. Link zum Formular: <http://www.sante.public.lu/fr/politique-sante/ministere-sante/direction-sante/div-pharmacie-medicaments/index.html>. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

## **5. Wie ist Oxazepam EG aufzubewahren?**

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Bei Zimmertemperatur lagern (15-25°C).

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht und Feuchtigkeit zu schützen.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Packung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

## **6. Inhalt der Packung und weitere Informationen**

### **Was Oxazepam EG enthält**

- Der Wirkstoff ist Oxazepam.  
Oxazepam EG 15 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 15 mg Oxazepam.
- Die sonstigen Bestandteile sind:  
Lactose, Weizenstärke, Gelatine, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Magnesiumstearat

### **Wie Oxazepam EG aussieht und Inhalt der Packung**

Tabletten

Blisterpackung mit 50, 60, 90 und 100 Tabletten

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

**Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

*Pharmazeutischer Unternehmer*

EG (Eurogenerics) NV – Heizel Esplanade b22 - 1020 Brüssel

*Hersteller*

Sanico NV - Veedijk 59 - 2300 Turnhout

**Zulassungsnummern:**

Oxazepam EG 15 mg Tabletten: BE129044

**Abgabeform:** verschreibungspflichtig

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt/überarbeitet im 07/2020 / 06/2020.**